



Versicherungsanstalt
öffentliche Bedienstete, Eisenbahnen und Bergbau

Nachhaltigkeit in der Betrieblichen Gesundheitsförderung



Vom Projekt zur Nachhaltigkeit in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Der Abschluss eines ganzheitlichen Projektes zur Betrieblichen Gesundheitsförderung stellt gleichermaßen den Beginn der Nachhaltigkeitsphase dar. Die Evaluation der Ziele und die Messung der Veränderungen, die durch das Projekt entstanden sind, machen sowohl bisher nicht bearbeitete als auch weitere Handlungsfelder für die Zukunft sichtbar.

Ein langfristiger Nutzen von BGF kann nur dann entstehen, wenn diese nachhaltig in die Prozesse und die Strukturen einer Dienststelle oder eines Betriebes integriert wird. Die Frage „**Welche Auswirkung hat eine Entscheidung auf die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?**“ steht hierbei im Mittelpunkt.

Empfehlungen für die Nachhaltigkeit



BGF als Führungsaufgabe



Führungskräfte nehmen im Rahmen der BGF eine Sonderrolle ein. Einerseits stellen sie eine Zielgruppe dar, deren Aufgaben und Anforderungen immer gesondert betrachtet werden sollten. Andererseits haben Führungskräfte eine Vorbildfunktion gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Aus diesem Grund braucht es hier eine gezielte Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung.

Empfehlungen:

- Verankerung der Gesundheitsförderung im Leitbild der Dienststelle oder des Betriebes
- Thematisierung der Gesundheit am Arbeitsplatz im Rahmen von Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergesprächen
- Schaffung von Weiterbildungsmöglichkeiten für Führungskräfte (z.B. Workshop „Gesundes Führen“)



Personelle Verankerung in der Organisation

Als Fundament der Überleitung eines Projektes zur Betrieblichen Gesundheitsförderung in die Nachhaltigkeit braucht es klare Zuständigkeiten.

Empfehlungen:

- Verantwortliche Ansprechperson(en):
Projektleitung/Gesundheitsbeauftragte/
Gesundheitsbeauftragter
- Weiterführung der Steuerungsgruppe
- Fortführung des Projektteams: Das Projektteam sollte aus interessierten und vernetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestehen, die als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wirken sowie operative Aufgaben im Projekt übernehmen.
- Capacity Building: Qualifizierung der internen Akteurinnen und Akteure zur selbstständigen Durchführung der BGF (z.B. Ausbildung zur Moderation von Gesundheitszirkeln oder zur Leitung von BGF-Projekten)



Abläufe und Instrumente für die Nachhaltigkeit

Für eine nachhaltige Maßnahmenplanung braucht es laufend partizipative Erhebungen, um die Bedürfnisse und Vorschläge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erfassen und bedarfsgerechte Initiativen umsetzen zu können. Entsprechen die geplanten Maßnahmen den Bedürfnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, steigt deren Motivation zur Teilnahme an den Angeboten der BGF.

Empfehlungen:

- Regelmäßige Fragebogenerhebungen zur Erfassung der Gesundheitssituation
- Laufende Durchführung von Gesundheitszirkeln
- Planung von Jahresaktivitäten und Setzung von jährlichen Schwerpunktthemen (z.B. Gesunder Rücken, Ernährung am Arbeitsplatz, Stressmanagement)
- Laufende Dokumentation und Erfolgsmessung der Betrieblichen Gesundheitsförderung



Zeitliche und finanzielle Ressourcen

Um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig für Angebote der Gesundheitsförderung zu motivieren, lohnt es sich, zeitliche Ressourcen für Gesundheitszirkel und Gesundheitsmaßnahmen (z.B. Vorträge und Workshops) zur Verfügung zu stellen. Weiters wird empfohlen, finanzielle Ressourcen für die BGF bereit zu stellen.



Kommunikations- und Informationsplattformen

Der Schlüssel einer erfolgreichen Weiterführung von BGF liegt in der Transparenz und somit an einer gelebten Partizipation. Sämtliche Informationen zur BGF sollen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern regelmäßig zur Verfügung gestellt werden.

Empfehlungen:

- Maßnahmen, Neuigkeiten und Veränderungen des BGF-Projektes, Gesundheitsthemen sowie angebotene Workshops und Vorträge zur Gesundheitsförderung an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommunizieren (z.B. am „schwarzen Brett“, am Lohnzettel, in Team-Besprechungen, im Newsletter, im Intranet)



Projektmarketing in der Nachhaltigkeit

Um die Akzeptanz und die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum BGF-Projekt zu stärken, empfiehlt es sich, Projektmarketing zu betreiben.

Empfehlungen:

- Titel des Projektes weiter kommunizieren
- Logo entwerfen bzw. weiter verbreiten
- Jährlichen Gesundheitsbericht als Rückblick veröffentlichen, um Bewusstsein für bereits umgesetzte Maßnahmen zu schaffen
- Jährlichen BGF-Jahresplaner als Ausblick für bevorstehende Maßnahmen veröffentlichen und direkt mit Informationen zur Anmeldung möglichkeit für die geplanten Vorträge und Workshops versehen
- Website oder Intranet nutzen

Unterstützungsleistungen in der Nachhaltigkeit



Unterstützende Prozessbegleitung

- Fachberatung
- Unterstützung bei der Planung und Organisation
- Mitglied der Steuerungsgruppe und des Projektteams
- Unterstützung im Zuge von Gesundheitszirkeln und Fragebogenerhebungen
- Beratung bei der Entwicklung von Handlungsfeldern und Erarbeitung eines Maßnahmenplanes
- Begleitung bei der Maßnahmenumsetzung
- Beratung zum BGF-Gütesiegelprozess



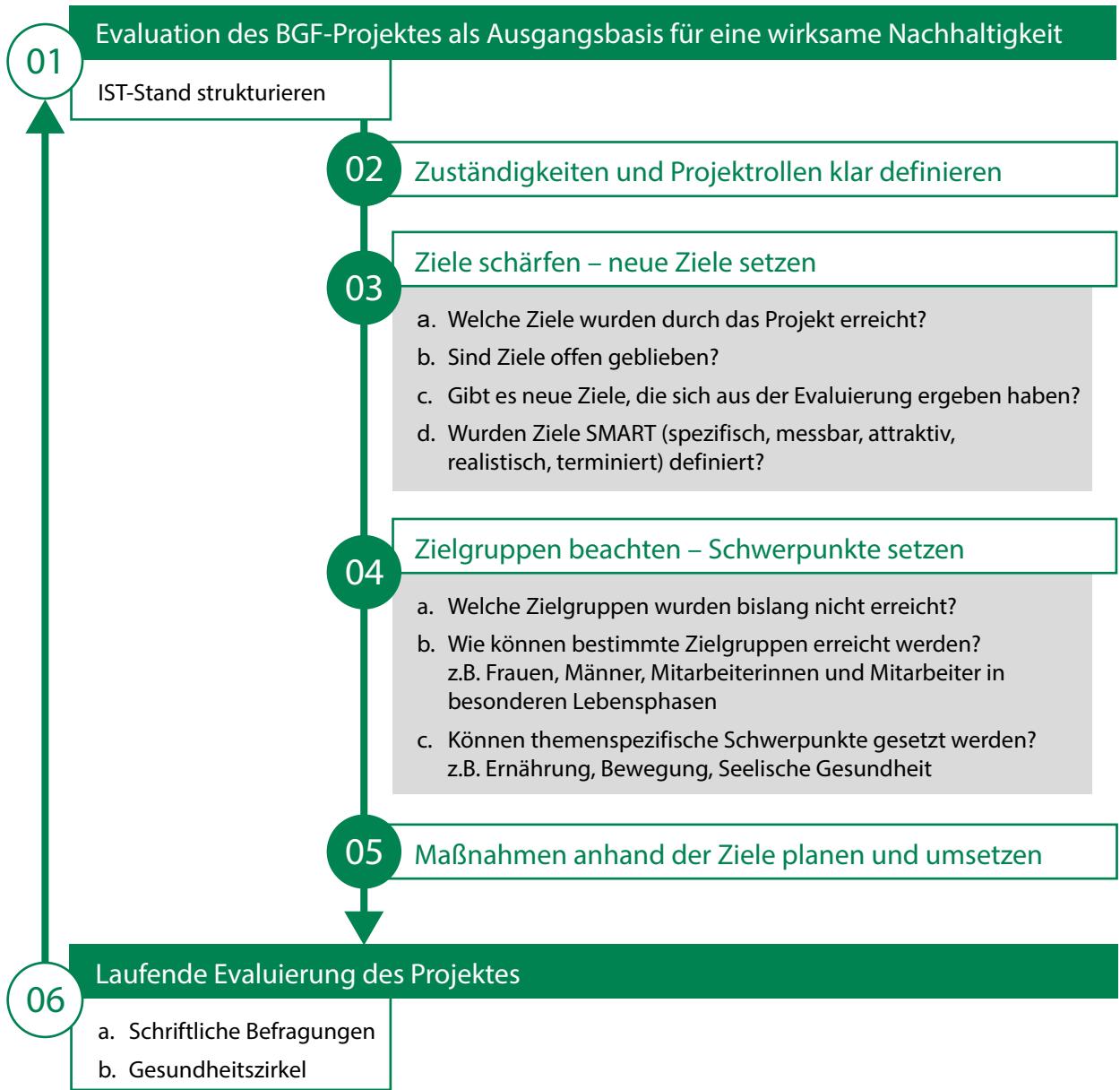
Unterstützungsleistungen

- Newsletter
- Informationsmaterial (Broschüren, Plakate & Videos)
- Teilfinanzierung der Befragung
- Vorträge, Workshops und Seminare von Expert:innen aus dem BVAEB-Trainer:innenpool zu den Themen Bewegung, Ernährung, psychische Gesundheit, Stimmhygiene und Sprechtraining, Nikotinentwöhnung
- Online-Vorträge von Expert:innen zu aktuellen Themen rund um Gesundheit und Gesundheitsförderung
- Finanzielle Förderung für Gütesiegelpreisträger:innen



Aus- und Weiterbildungen

- Ausbildung zur BGF-Projektleitung
- Multiplikatoren:innen-Schulungen in den Bereichen Bewegung und psychische Gesundheit



Kontaktdaten

Hauptstelle

Wien, Niederösterreich und Burgenland
1080 Wien, Josefstädter Straße 80
Telefon: 050405-21730 und 21734
e-Mail: bgf@bvaeb.at

Landesstelle für Vorarlberg

6900 Bregenz, Montfortstraße 11
Telefon: 050405-29027
e-Mail: bgz.gesundheitsfoerderung@bvaeb.at

Landesstelle für Tirol

6010 Innsbruck, Meinhardstraße 1
Telefon: 050405-28170 und 28171
e-Mail: ibk.gesundheitsfoerderung@bvaeb.at

Landesstelle für Kärnten

9020 Klagenfurt am Wörthersee, Siebenhügelstraße 1
Telefon: 050405-26721 und 26724
e-Mail: kft.gesundheitsfoerderung@bvaeb.at

Landesstelle für Oberösterreich

4020 Linz, Hessenplatz 14
Telefon: 050405-24859 und 24861
e-Mail: linz.gesundheitsfoerderung@bvaeb.at

Landesstelle für Steiermark

8010 Graz, Lessingstraße 20
Telefon: 050405-25750 und 25790
e-Mail: graz.gesundheitsfoerderung@bvaeb.at

Landesstelle für Salzburg

5020 Salzburg, St.-Julien-Straße 12A
Telefon: 050405-27542
e-Mail: sbg.gesundheitsfoerderung@bvaeb.at

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website – www.bvaeb.at/gesundheitsfoerderung



Impressum

Medieninhaber: Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau, 1080 Wien

Konzept und Layout: Julia Weithaler, MA

Bilder Cover (v.l.n.r.): © Pressmaster/Shutterstock.com, © Stock-Asso/Shutterstock.com, © fizkes/Shutterstock.com

Auflage: 02/2026, Online-Version

Diese Publikation wurde mit größter Sorgfalt erarbeitet und geprüft, trotzdem kann es zu Druck- oder Satzfehlern kommen. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Informationen nach Artikel 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung betreffend die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie auf unserer Website unter www.bvaeb.at/Datenschutz.

